



„Verkehrssicherheitsmanagement“

**BG ETEM
ELEKTROTECHNIK 2020 – Gemeinsam digital**

Kassel - Digital, 8. Dezember 2020

**Kay Schulte
Unfallprävention – Wege- und Dienstwege**

VISION ZERO.
Keiner kommt um. Alle kommen an.

DVR-Sicherheitsstrategie „Vision Zero“



DVR-Sicherheitsstrategie „Vision Zero“

- **Menschen haben ein Recht auf ein sicheres Verkehrssystem!**
- **Menschen machen Fehler und werden Fehler machen!**
- **Diese Fehler dürfen nicht mit dem Tod oder einer schweren Verletzung bestraft werden!**

Vision Zero in der Arbeitswelt



Vision Zero in der Arbeitswelt

- **Leben Sie Führung – zeigen Sie Flagge!**
- **Gefahr erkannt – Gefahr gebannt!**
- **Ziele definieren – Programm aufstellen!**
- **Gut organisiert – mit System!**
- **Maschinen, Technik, Anlagen – sicher und gesund!**
- **Wissen schafft Sicherheit!**
- **In Menschen investieren – Motivieren durch Beteiligung!**

Präventionskampagne „kommmitmensch“



Präventionskampagne „kommmitmensch“

- **Führung**
- **Kommunikation**
- **Beteiligung**
- **Fehlerkultur**
- **Betriebsklima**
- **Sicherheit und Gesundheit**

Führung – ein entscheidender Faktor!



Führung – ein entscheidender Faktor!

Welchen Stellenwert hat Verkehrssicherheit?

Welche Verantwortung habe ich?

Welche Ziele verfolge ich?

Was mache ich selbst?

Führung – ein entscheidender Faktor!

Haben wir Regeln vereinbart?

Haben wir Dienstanweisungen/Vereinbarungen?

Haben wir eine Fehlerkultur?

Bieten wir Weiterbildungen an?

Herausforderung



Aufgabe der BG ETEM und des DVR

Unterstützung liefern!

Hilfen bereitstellen!

Beratung anbieten!



Aufgabe der BG ETEM und des DVR



Praxishilfe – Sicherheit auf allen Wegen



www.praxishilfe-sicherheitaufallenwegen.de

Praxishilfe – Sicherheit auf allen Wegen

Checklisten – Ich setze Zeichen!

Checklisten – Unsere Kommunikation!

Checklisten – Datenerhebung!

Checklisten – Rückschlüsse ziehen!

Checklisten – Maßnahmen ableiten!

Checklisten – Auswerten – Optimieren!



Praxishilfe – Sicherheit auf allen Wegen

Checklisten – Ich setze Zeichen!

3.5 Checklisten

Checklisten können unterstützen, sich schnell einen Überblick darüber zu verschaffen, wo Sie mit Ihrem Unternehmen bereits stehen bzw. was noch optimiert werden könnte.

In der Folge stehen zwei Checklisten zur Verfügung, die Ihnen einen Überblick darüber gestalten, welchen Stellenwert betriebliche Verkehrssicherheit bereits hat und welche Kommunikations- und Fehlerkultur vorhanden ist.

Diese Checklisten sollen darin unterstützen, eine Ist-Stands-Erhebung vornehmen und ggf. Maßnahmen ableiten zu können.

- Trifft zu - zurzeit kein Handlungsbedarf!
- Trifft teilweise zu - Handlungsbedarf!
- Trifft noch nicht zu - Handlungsbedarf!
- Eine Aussage kann aufgrund der vorhandenen Situation noch nicht getroffen werden!

3.5.1 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz und im Straßenverkehr sind mir wichtig, ich setze selbst Zeichen und bin Vorbild für meine Beschäftigten

Unternehmensprofil	Einzel-bewertung	Gesamt-bewertung
Die sichere Teilnahme meiner Beschäftigten am Straßenverkehr hat für mich sehr hohe Priorität.	● ● ● ● ●	
Ich weiß, dass ich auch für eine sichere Verkehrsteilnahme meiner Beschäftigten Verantwortung trage.	● ● ● ● ●	
Für mich ist eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr wichtig. Ich bin Vorbild für meine Beschäftigten.	● ● ● ● ●	
Ich bin mir sicher, dass ich auch das Verhalten meiner Beschäftigten außerhalb des Unternehmens beeinflussen kann.	● ● ● ● ●	
Wenn ich unsicheres bzw. riskantes Verhalten sehe, versuche ich zeitnah ein persönliches Gespräch mit der oder dem Betroffenen zu suchen.	● ● ● ● ●	● ● ●
Ich habe das Ziel einer sicheren Verkehrsteilnahme meiner Beschäftigten als Grundsatz festgelegt (Leitbild / Prinzipien / Erklärung).	● ● ● ● ●	
Ich selbst besuche Fortbildungen, in denen eine sichere Verkehrsteilnahme thematisiert wird.	● ● ● ● ●	

16

Praxishilfe Sicherheit auf allen Wegen

Praxishilfe – Sicherheit auf allen Wegen

Checklisten – Unsere Kommunikation!

3.5.2 Wir haben Verkehrssicherheit als Grundsatz offen kommuniziert.

Unternehmensprofil	Einzel- bewertung	Gesamt- bewertung
Wir haben Regeln für sicheres Verhalten am Arbeitsplatz. Diese beziehen sich auch auf dienstlich begründete Wege und Fahrten.	● ● ● ● ●	
Es wird dafür gesorgt, dass alle Beschäftigten diese Regeln kennen.	● ● ● ● ●	
Es besteht eine Betriebsvereinbarung z.B., über die Mindestsicherheitsausstattung von Fahrzeugen, die dienstlich genutzt werden.	● ● ● ● ●	
Es bestehen Dienstweiseisungen, z.B. für die Planung und Durchführung von Dienstreisen unter sicheren Bedingungen.	● ● ● ● ●	
Es bestehen Dienstweiseisungen für die sichere Nutzung von Informations- und Kommunikationssystemen während einer dienstlich bedingten Verkehrsteilnahme.	● ● ● ● ●	
Die sichere Teilnahme am Straßenverkehr ist ein regelmäßiger Tagesordnungspunkt von Dienstbesprechungen.	● ● ● ● ●	
Beobachtetes Fehlverhalten im Straßenverkehr wird offen angesprochen und hinterfragt. Dabei wird analysiert, ob ein Zusammenhang u.a. mit betrieblichen Rahmenbedingungen besteht.	● ● ● ● ●	●
Eine offene Kommunikation, z.B. eine gute Fehlerkultur, wird von uns gefördert. Fehler sollen offen kommuniziert werden, um gemeinsam Lösungen zur Vermeidung zu finden.	● ● ● ● ●	●
Weiterbildung zu sicherem Verhalten im Straßenverkehr ist selbstverständlich (Unterweisung/Kurzbesprechung).	● ● ● ● ●	●

Praxishilfe – Sicherheit auf allen Wegen

Checklisten – Datenerhebung!

4.1.1 Checkliste zur Datenerhebung und -auswertung

- Trifft zu – zurecht kein Handlungsbedarf!
- Trifft teilweise zu – Handlungsbedarf!
- Trifft noch nicht zu – Handlungsbedarf!
- Eine Aussage kann aufgrund der vorhandenen Situation noch nicht getroffen werden!

Unternehmensprofil	Einzel-bewertung	Gesamt-bewertung
Es werden alle Quellen genutzt: Unfälle, Begehung des Unfallorts, Polizei etc.	● ● ● ●	●
Unfälle im Straßenverkehr und auf dem Betriebsgelände, auch Wegeunfälle, werden erfasst, ausgewertet und analysiert.	● ● ● ●	
Beinaheunfälle, sowohl auf dem Betriebsgelände als auch im öffentlichen Straßenverkehr, werden von den Beschäftigten aktiv kommuniziert. Diese werden erfasst, ausgewertet und analysiert.	● ● ● ●	
Im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung wird auch die Teilnahme am Straßenverkehr (dienstlich bedingt oder Wege zur Arbeit bzw. nach Hause) betrachtet.	● ● ● ●	
Die Beschäftigten haben die Möglichkeit, Dinge, die aus ihrer Sicht sicheres Verhalten auf täglichen Wegen einschränken, zu melden.	● ● ● ●	
Im Unternehmen oder einzelnen Abteilungen bzw. Bereichen finden Detailauswertungen des Unfallgeschehens statt.	● ● ● ●	●
Auf Basis aller vorhandenen Daten wird regelmäßig (z.B. halbjährlich, jährlich etc.) eine Analyse hinsichtlich Häufigkeiten bzw. Auffälligkeiten durchgeführt.	● ● ● ●	
Zur Ermittlung von Gefährdungen wird auch externe Beratung zur Unterstützung eingebunden.	● ● ● ●	

20

Praxishilfe Sicherheit auf allen Wegen

Praxishilfe – Sicherheit auf allen Wegen

Checklisten – Rückschlüsse ziehen!

Checklisten – Maßnahmen ableiten!

4.2 Auswerten und Rückschlüsse ziehen

Auf Basis der vorhandenen Daten über Häufungen, Auffälligkeiten oder berichteten Dingen können Rückschlüsse für einen möglichen Handlungsbedarf abgeleitet werden.

Dabei sollte die Analyse der vorhandenen Daten und Erkenntnisse darauf ausgerichtet sein, zu ermitteln, ob es vergleichbare Auffälligkeiten (z.B. Unfälle) gibt und welche Ursachen vordergründig sein könnten.

Für eine erste Sammlung bzw. Eingrenzung von Häufungen kann folgende Matrix eine hilfreiche Unterstützung sein:

Verkehrsmittel/Ort/Zeit	Zu Fuß	Fahrrad (Pedelec)	Moped oder Motorrad	Pkw	Nutzfahrzeug oder Lkw
Innerbetrieblicher Verkehr					
Fahrt zu Arbeit oder nach Hause					
Dienstreise oder Dienstreise					
nachts					
früher Morgen					
später Abend					
normale Zeiten					

Praxishilfe Sicherheit auf allen Wegen

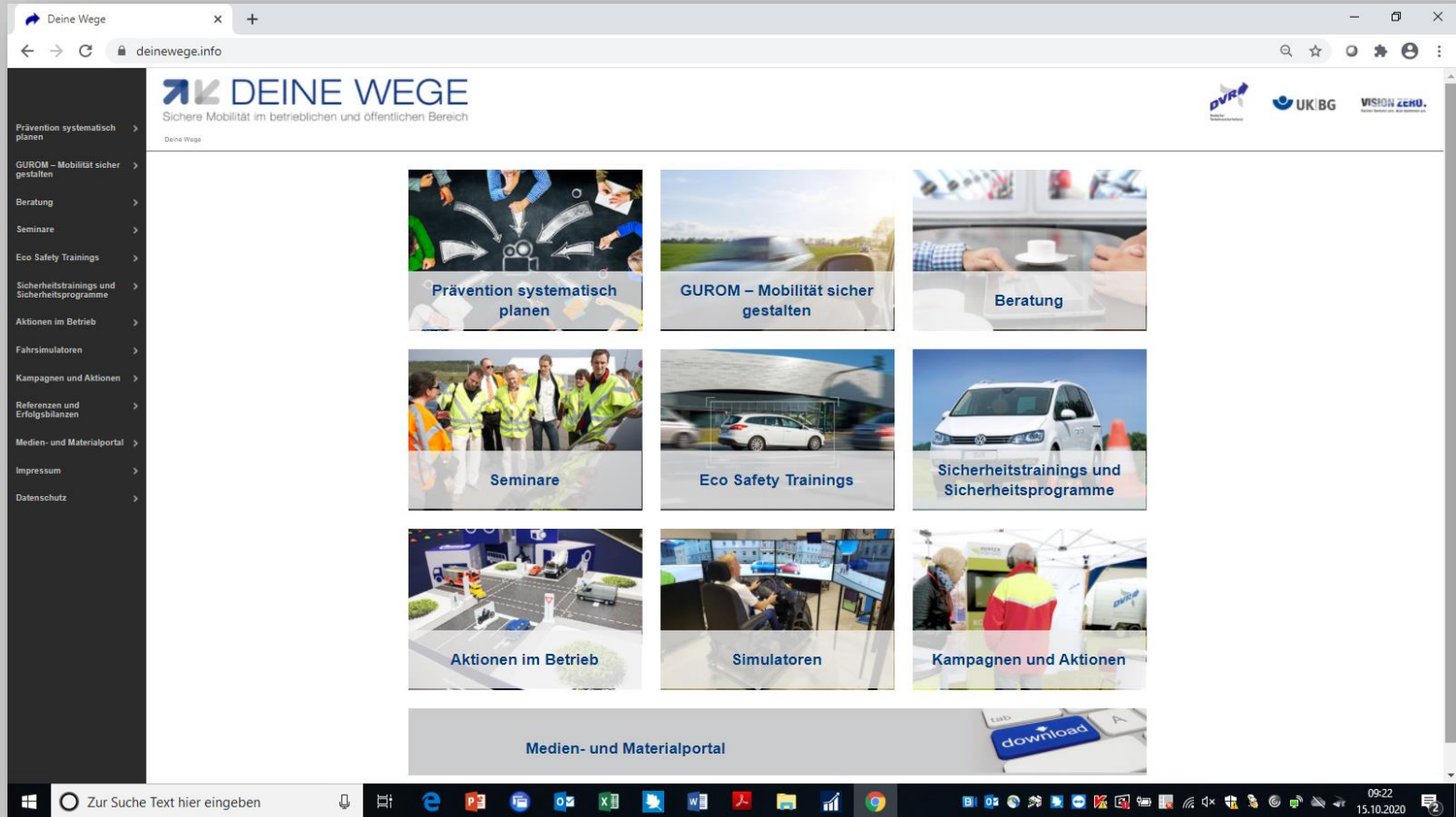
21

Dienstwagenübernahme






www.deinewege.info




www.praxishilfe-sicherheit.aufallenwegen.de

-materialportal/medien?hauptkap=0
ien- und Materialportal




Material für Sicherheitsfachkräfte und Führungskräfte



[DVR-Praxishilfe „Sicherheit auf allen Wegen“](#) (PDF, 1,2 MB)



[Verkehrssicherheits-Baustein „Wie sag ich's meinen Teilnehmenden?“](#) (PDF, 3,3 MB)

Maßnahmenbeschreibungen: DVR	Maßnahmenbeschreibungen: BG ETEM	Maßnahmenbeschreibungen: BG RCI
 <p>Deutscher Verkehrssicherheitsrat</p>	 <p>BG ETEM Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse</p>	 <p>BG RCI Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie</p>



Sei achtsam!

Dein Team braucht Dich und Dein Know-how.

VISION ZERO.
Keiner kommt um, Alle kommen an.

DVR
Deutscher Verkehrssicherheitsrat

UK|BG
Ihre gesetzliche Unfallversicherung

Partner der UK|BG Kampagne

komm mit mensch
Sicher. Gesund. Miteinander.

Aktionsmobil Zweiradsicherheit ETEM 1

Art der Maßnahme
Informobil

Kurzbeschreibung
Sicherheit „zum Anlassen“ bietet das Aktionsmobil Zweiradsicherheit, welches von Mitgliedsunternehmen der BG ETEM für Aktionsstage angefordert werden kann. Das Aktionsmobil beinhaltet Sicherheitsausrüstung und Schutzkleidung für Fahrrad-, Pedelec-, Moped- und Motorradfahrer:
– Verschiedene Fahrrad- und Motorradhelme, Hörschutz-Airbaghelm
– Witterungsbedingte Kleidung, Arbeitsweste für Motorradfahrer
– Ausrüstung für schlechte Sichtverhältnisse, zum Beispiel Reflektoren, Jacken
– Verschiedene Fahrzeuge: Fahrrad, Pedelec 25, Elektroroller
– ...
Die verschiedenen Materialien zeigen die Bandbreite der Möglichkeiten auf, sich im Straßenverkehr zu schützen. Die personelle Betreuung erfolgt durch Moderatorinnen und Moderatoren des Deutschen Verkehrssicherheitsrates (DVR).


Zielgruppe
Beschäftigte, die entsprechende Fahrzeuge für Arbeits- und Dienstwege benutzen.

Rechenbedingungen
Platzbedarf ca. 10 m² im Innen- oder Außenbereich.

Kosten
Die BG ETEM übernimmt bei Mitgliedsunternehmen die Kosten für den Einsatz des Aktionsmobils (1 Tag pro Jahr pro Mitgliedsunternehmen).

Kontakt
BG ETEM, Präventionsabteilung
Fachkompetenzcenter Mechanische und Physikalische Gefährdungen
Duxter-Heinemann-Ufer 130, 50968 Köln
Ansprechpersonen: Ina Papen, Andrea Huhmann
Telefon: +49 221 3778-427/5014/5
E-Mail: papen.ina@bgitem.de, huhmann.andrea@bgitem.de

Weitere Informationen
www.aktionsmobil-bgitem.de
➔ Verkehrssicherheit ➔ Aktionsmobil Zweiradsicherheit



Praxishilfe Sicherheit auf allen Wegen



Sei achtsam!

**Dein Team braucht Dich
und Dein Know-how.**

VISION ZERO.
Keiner kommt um, Alle kommen an.

DVR
Deutscher Verkehrssicherheitsrat

UK|BG
Ihre gesetzliche Unfallversicherung

Partner der
UK|BG
Kampagne

komm mit mensch
Sicher. Gesund. Miteinander.

Sicher unterwegs auf zwei Rädern ETEM 2

Art der Maßnahme
Fahrsicherheitsseminare für Zweiradfahrer

Kurzbeschreibung
Motorrad, Motorroller, Pedelec und Fahrrad sind für viele Menschen unentbehrlich für den täglichen Weg zum Arbeitsplatz. Auch im Werkverkehr sind viele Beschäftigte auf zwei Rädern unterwegs. Die Statistiken der Berufsgenossenschaften weisen seit Jahren gerade bei Zweiradmobilität deutliche Unfallaufgipfeln aus. Die Unfallfolgen sind oft gravierend. Die BG ETEM veranstaltet deshalb in Kooperation mit dem Deutschen Verkehrssicherheitsrat (DVR) ein tägiges Fahrsicherheitsseminar. Die Zielgruppen Moped-/Motorradfahrende und Fahrrad-/Pedelec-fahrende können dabei gleichzeitig angesprochen werden. Moderatoren und Moderatoren des DVR führen das jeweilige Schulungsprogramm mit anschließenden fahrpraktischen Übungen auf dem Betriebsgelände durch. Theoretisch: Unfallstatistiken, System Straßenverkehr (Mensch-Fahrzeug-Umwelt), Unfalltrichter (Unfallursachenanalyse), passive Sicherheit: Sicherheitsausrüstung. Praktisch: Sicherheitscheck am Fahrzeug, richtiges Fahren und Bremsen, Geschwindigkeit und Fehlerhaftigkeit (Reaktionen-, Brems-, Anhalteweg).


Zielgruppe
Beschäftigte, die entsprechende Fahrzeuge für Arbeits- und Dienstwege benutzen.

Rahmenbedingungen
Die Teilnehmerzahl ist pro Tag auf 20 Personen begrenzt. Für den theoretischen Teil ist ein Schulungsraum erforderlich. Für die fahrpraktischen Übungen auf dem Betriebsgelände wird eine Freifläche von ca. 15 x 30 Meter (Fahrrad/Pedelec) bzw. 10 x 150 Meter (Moped/Motorrad) benötigt. Die Teilnehmenden benutzen dabei ihre eigenen Fahrzeuge.

Kosten
Die BG ETEM übernimmt bei Mitgliedsunternehmen die Kosten für ein ein tägiges Inhouse-Training (1 Tag pro Jahr pro Mitgliedsunternehmen).

Kontakt
BG ETEM, Präventionsabteilung, Fachkompetenzzentrum
Mechanische und Physikalische Gefährdungen
Gustav-Heinemann-Ufer 120, 50968 Köln
Ansprechpartner: Ina Papen, Andrea Holmann
Telefon: +49 221 3778-4217/4167
E-Mail: papen.ina@bgetem.de, holmann.andrea@bgetem.de

Weitere Informationen
www.aktionswochen-bgetem.de
Verkehrssicherheit • Mobiles Zweiradtraining des DVR



Praxishilfe Sicherheit auf allen Wegen



Sei Vorbild!

Lass Dich nicht gehen!

VISION ZERU.
Keiner kommt um, Alle kommen an.

DVR
Deutscher Verkehrssicherheitsrat

UK|BG
Ihre gesetzliche Unfallversicherung

Partner der UK|BG Kampagne

komm mit mensch
Sicher. Gesund. Miteinander.

Fahrsicherheits- trainings für Pkw-, ETEM 3 Motorrad- und Transporterfahrende

Art der Maßnahme:
Fahrsicherheitstrainings

Kurzbeschreibung:
Die BG ETEM beruht sich seit langem im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Wegeunfallprävention um die Sicherheit im Straßenverkehr und bietet verschiedene Fahrsicherheitstrainings an:
- BG-Fahrsicherheitstraining für Pkw- und Transporterfahrende „Sicher und gelassen ankommen“, Seminar-Nr. 374
- Defensives Fahren – Motorrad, Seminar-Nr. 388
- Grundseminar Defensives Fahren (Pkw), Seminar-Nr. 378
- Verkehrssicherheitsseminar „Alles im Griff! - Clever abfahren“ (theoretischer + fahrpraktischer Teil, Seminar-Nr. 118/028)
Die Teilnehmenden lernen, die Risiken des Straßenverkehrs vorausschauend zu erkennen und einzuschätzen, Gefahren bewusst zu vermeiden und ausgeübte Fahrfertigkeiten, um das Gefährte umzusetzen. Bei allen fahrpraktischen Übungen ist recht Tempo, sondern Präzision gefragt.
Das Training vermittelt Wissen über das Entstehen gefährlicher Verkehrssituationen sowie über Fahrphysik und Fahrzeugtechnik. Idealerweise verbessern die Teilnehmenden anschließend ihre Fahrzeugbeherrschung und entwickeln Strategien zur Vermeidung kritischer Situationen. Auch die Ladungssicherung als elementarer Bestandteil sicheren Fahrens kommt nicht zu kurz.


Zielgruppe:
Vorfahrende, Fahrendes Personal und Beschäftigte, die entsprechende Fahrzeuge für den Weg zur Arbeit benutzen.

Rahmenbedingungen:
gültige Fahrerlaubnis für die jeweilige Fahrzeugklasse, verkehrssicheres Fahrzeug

Kosten:
Die Berufsgenossenschaft übernimmt die unmittelbaren Kosten des BG-Fahrsicherheits- trainings. Reisekosten müssen teilweise selbst getragen werden.

Kontakt:
Qualifizierung-Köln, Gustav-Heinemann-Ufer 130, 50968 Köln
Telefon: 0221 3778-6464, E-Mail: bildung-koeln@bgkvm.de
Qualifizierung-Wiesbaden, Rheinstraße 4-8, 65185 Wiesbaden
Telefon: 0611 131-8213, E-Mail: bildung-wiesbaden@bgkvm.de

Weitere Informationen:
<https://www.bgtvm.de/seminare/seminardatenbank-1/seminardatenbank> ➔ Suchbegriff: Fahrsicherheit



Praxishilfe Sicherheit auf allen Wegen



Hängst du nur am Song?

Oder auch an deinem Leben?

VISION ZERO.
Keiner kommt um, Alle kommen an.

DVR
Deutscher Verkehrssicherheitsrat

UK|BG
Ihre gesetzliche Unfallversicherung

Partner der UK|BG Kampagne

komm mit mensch
Sicher, Gesund, Miteinander.

Aktionsmedien zur Verkehrssicherheit ETEM 4

Art der Maßnahme
Aktionsmedien für Präventionsveranstaltungen, Unterweisungen etc.

Kurzbeschreibung
Für Präventionsveranstaltungen stellt die BG ETEM verschiedene Aktionsmedien zur Verfügung:

- Aktionsmobil Zweirad
- Rauchbrillen, VR-Rauchbrille
- iPad-Themen mit Verkehrssicherheitsquiz, Stollwand Verkehrssicherheit
- Geschwindigkeitsanzeigesystem DSD

Außerdem wird die Auswahl bzw. der Einsatz folgender Aktionsmedien besprochen:

- Fahrsimulatoren, Überschlagesimulator, Gurtschlitten
- Stolperparcours
- Messung der Tagewachheit - Pupillographie
- Handlauf-Simulationmodell
- Stollstegsimulator
- Ladungsicherungsmodell


Zielgruppe
Beschäftigte von Mitgliedsunternehmen.

Rahmenbedingungen
abhängig vom jeweiligen Aktionsmedium

Kosten
abhängig vom jeweiligen Aktionsmedium

Kontakt
BG ETEM, Präventionsabteilung
Fachkompetenzzentrum Mechanische und Physikalische Gefährdungen
Gustav-Heinemann-Ufer 130, 50968 Köln
Ansprechpersonen: Ina Papen, Andrea Holmann
Telefon: +49 221 3778-4211/6167
E-Mail: papen.ina@bgetem.de, holmann.andrea@bgetem.de

Weitere Informationen
www.aktionsmedien-bgtem.de → Verkehrssicherheit



Praxishilfe Sicherheit auf allen Wegen

GUROM – Mobilität sicher gestalten.



Prävention systematisch planen

Partner der UK|BG Kampagne **komm mit mensch**
Sicher. Gesund. Miteinander.



VISION ZERU.
Keiner kommt unversehrt davon.

**Systematische Verkehrssicherheitsarbeit
in Betrieben und Bildungseinrichtungen**
Technik – Organisation – Person

DVR **UK|BG**
Deutscher Verkehrssicherheitsrat Ihre gesetzliche Unfallversicherung



Partner der UK|BG Kampagne **komm mit mensch**
Sicher. Gesund. Miteinander.



VISION ZERU.
Keiner kommt unversehrt davon.

Verkehrssicherheits-Baustein
Wie sag ich's meinen Teilnehmenden?

DVR **UK|BG**
Deutscher Verkehrssicherheitsrat Ihre gesetzliche Unfallversicherung

Unterstützung von Entscheidern

Einflussmöglichkeiten!

Vision Zero!

Zeichen setzen!

Vorgehen systematisieren!

Auswerten! Optimieren!



Kontakt:

Kay Schulte

Referat Unfallprävention – Wege- und Dienstwege

**Deutscher Verkehrssicherheitsrat
Jägerstraße 67-69
10117 Berlin**

**030/2266771-15
0172/3013363
kschulte@dvr.de**